

Auswege aus der Wachstumsfalle

Professor Niko Peach spricht über Energie- und Ressourcenwende

Cölbe. Immer mehr Menschen fühlen sich gehetzt und gestresst, brauchen Schlafmittel und Antidepressiva. Gleichzeitig warnen Klimaexperten, dass die sich häufenden Jahrhunderthochwasser und weltweiten Wetterextreme Vorboten eines dramatischen Klimawandels sein können. Auch die Verknappung von Ressourcen wie fossile Brennstoffe, seltene Erden und Flächen wirft die Frage auf: Kann sich die Menschheit ein immer mehr an Wachstum und Konsum dauerhaft leisten?

Zu den bedeutendsten deutschen Wachstumskritikern zählt Professor Niko Paech von der Universität Oldenburg. Auf Initiative der Region Burgwald-Ederbergland hält Paech am Donnerstag, 5. Juni, einen Fachvortrag zur Energie- und Ressourcenwende. Hierzu lädt die Region alle Bürger ab 18.30 Uhr in die Gemeindehalle in Cölbe ein. Der Autor des Buches „Befreiung vom Überfluss“ zeigt Wege auf, wie sich die Gesell-

schaft vom Wohlstandballast befreien kann. In seinem Entwurf zur Postwachstumsökonomie fordert Paech industrielle Wertschöpfungsprozesse einzuschränken und lokale Selbstversorgungsprojekte zu stärken. Diese Art zu wirtschaften, spart Energie und Ressourcen und ist

ökologisch verträglicher. Weniger zu arbeiten, Dinge intensiver zu nutzen statt dem Konsumrausch zu erliegen, bedeutet letztlich für die Menschen weniger Stress und damit mehr Glück.

Der öffentliche Vortrag findet innerhalb des Fachforums Klimaschutz statt. Das Forum von 17 bis 18.30 Uhr bietet Menschen aus der Region Burgwald-Ederbergland eine Gelegenheit, ihre Vorstellungen und Projekte zum Thema Klimaschutz vorzustellen.

Interessante Beispiele hierzu wird Thomas Madry, Klimaschutzumsetzungsbeauftragter des Landkreises Marburg-Biedenkopf, zu Beginn der Veranstaltung präsentieren.



Weniger arbeiten, intensiver leben: Professor Niko Paech zeigt Möglichkeiten auf. Privatfoto

Um eine Anmeldung für den ersten Teil der Doppelveranstaltung bittet die Geschäftsstelle der Region Burgwald-Ederbergland, Telefon 0 64 23 / 54 10 07 oder E-Mail info@region-burgwald-ederbergland.de. Eine Anmeldung zum Vortrag von Prof. Dr. Niko Paech ist nicht notwendig, der Eintritt ist frei.